

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Präsidenten	2
2. Allgemeine Verwaltung	3
Einladung zur Rechnungs-Urversammlung	3
Protokoll der Urversammlung vom 15.11.2016	4
3. Aus den Ressorts	10
Widmer-Lengen Rosa - Gemeinde gratuliert zum 90. Geburtstag	10
Nacht-PubliCar Bitsch	12
Zweitwohnungsanteil unter 20% - noch nicht ganz	12
Rote Meile - Abschluss der Arbeiten	14
Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde Bitsch	15
Parkplatz Im Sand	19
Kommunalfahrzeug Meili	20
Vorankündigung Theater-Aufführung in der Hennebique-Arena	21
Neue regionale Anlaufstelle für Energiefragen im Oberwallis	22
KiTa Gletscherfloh - 9 Monate nach der Eröffnung	23
KiTa Gletscherfloh - Flyer Elternanlass	25
Gründung der Wasserkommission Bitsch	26
Feuerwehr	27
Gmeiwärch 2017	28
Jodlerfest Brig-Glis - Busbetrieb	29
4. Schul- und Bildungswesen	30
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2017/2018	30
Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2016/2017	30
5. Einwohnerkontrolle	31
Zuzüge	31
Wegzüge	31
Geburten	32
Todesfälle	32
Für die Statistik	32

1. Vorwort des Präsidenten

Liebe Bitscherinnen und Bitscher, liebe Gäste

Als neuer Gemeindepräsident von Bitsch freue ich mich, heute ein paar Worte in der ersten Ausgabe des Bitscher Niiws 2017 an Sie zu richten. Seit nunmehr 100 Tagen im neuen Amt nutze ich diese Gelegenheit gerne, um eine erste, kurze Bilanz zu ziehen.

Mit grossem Interesse, dem erforderlichen Elan und einem gesunden Respekt vor den neuen Herausforderungen ist der Gemeinderat in neuer Zusammensetzung in die bevorstehende Amtsperiode gestartet. Die beiden neuen Ratsmitglieder Gerhard Walter und Thomas Kellenberger haben sich schnell und mit viel Engagement in das Gemeindeführungsteam integriert und die Ressortverteilung konnte einvernehmlich bestimmt werden. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, um die wichtigen Themen und Aufgaben für die nähere und weitere Zukunft unseres Dorfes mit Ihrer wertvollen Unterstützung, liebe Bitscherinnen und Bitscher, in Angriff zu nehmen.

Der Neubau der Parkplätze beim Schulhausareal konnte zu Beginn dieses Jahres eingeleitet werden und ist inzwischen fertig erstellt. Das neue Parkplatzreglement auf dem gesamten Gemeindegebiet sollte bis zum 1. Januar 2018 umgesetzt werden.

Im Januar wurde neu eine Wasserkommission, bestehend aus

Behördenmitgliedern, Gemeindearbeitern und Vertretern der Bevölkerung gegründet, um die Zukunft unserer Wasserversorgung vorausblickend zu planen und dem Gemeinderat und der Bevölkerung konkrete Vorschläge zu unterbreiten. Dabei geht es um Fragen der optimalen Nutzung unserer Quellen für die Trinkwasserversorgung und für die Nutzung des Wässers sowie der Suche nach Lösungen bei Wasserknappheit, wie wir dies erst vor Kurzem der Bevölkerung mitteilen mussten.

Damit richtet sich unser Blick bereits in die Zukunft unseres Dorfes. Was erwartet Bitsch in den nächsten Jahren?

Wasser ist nicht nur für unsere Gemeinde ein wichtiges Thema, sondern beschäftigt infolge des Klimawandels künftig auch die globale Welt. Konkret plant der Gemeinderat einen Anschluss an den Trinkwasserverbund Simplon Nord (Trinkwasserversorgung der Gemeinde Termen). Erste Kontakte dazu sind bereits am Laufen und auf positivem Wege.

Wie bereits mehrfach angekündigt, muss sich Bitsch auf die sinkenden Wasserzinsen der Electra-Massa (Alpiq AG) ab 2020 einstellen und vorbereiten. Das bedeutet, dass nach Jahren, welche von hohen Investitionen geprägt waren, wie bspw. die Erstellung der Roten Meile oder der Bau der Ringleitung Wasen - Ebnet, eine Phase der Konsolidierung auf uns zukommen



Gmeiwärch 2017

wird. Dem Erhalt und der Pflege der Infrastruktur unserer Gemeinde ist sicher weiterhin volle Beachtung zu schenken und die nötige Sorgfalt zu gewähren.

Schliesslich werfen wir einen Blick auf den positiven Rechnungsabschluss 2016 unserer Gemeinde. Der Cashflow erreichte einen Betrag von CHF 1'089'143.02 und die Nettoinvestitionen betragen CHF 1'108'075.30. Gerne stellen wir Ihnen den Rechnungsabschluss im Detail an der kommenden Urversammlung vom 30. Mai 2017 vor.

Jetzt wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen des Bitscher Niiws und freue mich, Sie an der Urversammlung begrüessen zu dürfen.

Edgar Kuonen

2. Allgemeine Verwaltung

Einladung zur Rechnungs-Urversammlung

Die (Rechnungs-)Urversammlung der Gemeinde Bitsch wird wie folgt einberufen:

Datum	Dienstag, 30. Mai 2017
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Gemeindesaal Massaboden

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Urversammlung vom 15. November 2016
4. Orientierung Jahresrechnung 2016
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2016 sowie Entlastung der Verwaltung
6. Präsentation der Jahresrechnung 2015/16 des Büros für Tourismus
7. Orientierung über Umsetzung des Parkplatzkonzeptes
8. Verschiedenes

Das Protokoll der Urversammlung vom 15. November 2016 und die Jahresrechnung 2016 mitsamt dem entsprechenden Bericht liegen während der gesetzlichen Frist von zwanzig Tagen vor der Urversammlung zu den Schalteröffnungszeiten auf dem Gemeindebüro zur Einsichtnahme auf.

Das Protokoll der Urversammlung vom 15. November 2016, welches an der Urversammlung nicht mehr verlesen wird, ist untenstehend eingerückt. Die Jahresrechnung sowie das Niiws 2017-I finden Sie ebenso auf der Internetseite der Gemeinde Bitsch. Ausgedruckte Exemplare der Rechnung können auf der Gemeindeganzlei bezogen werden.

Nach der Urversammlung wird ein kleiner Imbiss serviert.

Für die Teilnahme an der Urversammlung danken wir zum Voraus bestens.

Bitsch, 02. Mai 2017

Mit freundlichen Grüßen:
GEMEINDEVERWALTUNG BITSCH

Protokoll der Urversammlung vom 15.11.2016

Anwesende:	Gesamtgemeinderat Gemeindeschreiber Insgesamt 49 stimmberechtigte Einwohner sowie Coos Witjes, Mediamatikerlehrling
Vorsitz:	Karlen Anton, Gemeindepräsident
Entschuldigt	Berchtold Renato, GR Thomas Kellenberger, GR ab 01.01.2017 Gerhard Walter, GR ab 01.01.2017
Dauer:	19.30 Uhr - 21.05 Uhr

Bitsch, 15. November 2016

Protokoll aufgenommen durch:
Schmidt Rico

1. Begrüssung

Um 19.30 Uhr heisst der Vorsitzende die Anwesenden, die Bürgerpräsidentin Andrea Walker, den Burgervizepräsidenten Nino Giglio, Richter Erwin Venetz und Vizerichter Markus Furrer sowie alle ehemaligen Gemeinde- und Burgerräte willkommen. Zudem begrüsst er den Mediamatikerlehrling Coos Witjes.

Der Vorsitzende hält fest, dass die Einladung zur Urversammlung am 21. Oktober 2016 fristgerecht erfolgt ist und der Kostenvorschlag 2017 sowie der Finanzplan 2017 bis 2020 während der gesetzlichen Frist auf dem Gemeindebüro zur Einsicht aufgelegt haben. Zudem wurden diese Unterlagen mit Datum vom 21. Oktober 2015 auf der Webseite der Gemeinde aufgeschaltet.

Danach stellt der Vorsitzende die Traktandenliste zur Diskussion. Da keine Einwände erfolgen, gilt diese ohne Gegenstimme als genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Zu Stimmenzählern werden einstimmig Deborah Bürcher und Roger Ritz gewählt. Insgesamt nehmen 49 stimmberechtigbare Personen an der UV teil.

3. Protokoll der letzten UV vom 19. Mai 2016

Das Protokoll der Urversammlung vom 19. Mai 2016 war im Niiws va Bitsch 2016-II eingerückt und wurde an alle Haushaltungen verteilt. Zudem lag dieses während drei Wochen auf der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Deshalb wird auf ein Verlesen des Protokolls verzichtet.

Der Vorsitzende stellt auf die entsprechende Frage hin fest, dass das Protokoll der Urversammlung vom 19. Mai 2016 durch die Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt wird und dankt dem Verfasser.

4. Artikelweise Beratung Friedhofreglement

Einleitend hält der Vorsitzende fest, dass die Pfarrei Mörel beabsichtigt, das Friedhofreglement anzupassen. Dieses Reglement muss von allen Gemeinden, welche zur Pfarrei Mörel gehören, genehmigt werden. Dies sind Bister, Mörel-Filet, Riederalp und Bitsch. Das heutige Reglement stammt aus dem Jahre 1975. Konkret wird lediglich Artikel 4 über die Aufsichtsbehörde neu ins Reglement aufgenommen, zudem werden die Gebühren angepasst.

Aus diesem Grund stellt Ressortchef Edgar Kuonen lediglich den neuen Artikel, sowie die angepassten Gebühren vor. Gemäss ihm sind neu in Art. 4 die Gemeinden für den Friedhof zuständig. Diese ebenso den Friedhofsrat mit drei Mitgliedern, wovon einer der jeweiligen Pfarrer ist. Auch listet er die neu festgelegten Gebühren auf.

5. Genehmigung Friedhofreglement

Der GP hält fest, dass der Gemeinderat dem neuen Friedhofreglement an der Sitzung vom 3. Oktober 2016 zugestimmt hat und empfiehlt der Bevölkerung die Annahme des neuen Reglements. Er stellt die nachfolgende Abstimmungsfrage: „Wer dem neuen Friedhofreglement der Pfarrei Mörel zustimmt, soll dies bitte mit Handerheben bezeugen.“

Die Stimmenzähler stellen fest, dass der Souverän dem neuen Friedhofreglement einstimmig zustimmt.

6. Artikelweise Beratung Parkplatzreglement

Der Vorsitzende orientiert wie folgt:

„Wer durch unser Gemeindegebiet geht, stellt fest, dass wir tendenziell zu wenig Parkplätze aufweisen. Diese Problematik wird sich in Zukunft noch verschärfen, da die Parkplätze vor dem ehemaligen Restaurant Chavez ab dem Frühjahr ebenfalls verschwinden werden. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschlossen, ein PP-Reglement zu erstellen, welches wir heute artikel-

weise vorstellen. Sofern sich bei einem Artikel Änderungsvorschläge ergeben, werden wir über diesen Änderungsvorschlag direkt abstimmen. Am Schluss wird das ganze Reglement mit den allenfalls abgeänderten Artikeln den hier Anwesenden zur Genehmigung unterbreitet. Der Ressortverantwortliche Ivo Nanzer wird nun jeden Artikel einzeln vorstellen. Bei Änderungsanträgen werde ich jeweils als Versammlungsvorsteher über diese abstimmen lassen.“

Alsdann steht Ressortchef Ivo Nanzer der artikelweisen Beratung des Reglements vor. Die vom Souverän angenommenen Reglementsänderungen werden im Folgenden in der ursprünglichen sowie in der angenommenen Fassung aufgeführt.

Über Art. 2, welcher der UV vorliegt, wird wie folgt abgestimmt: 42 Ja, 7 Nein

Grundsatzregelung:

Auf dem Gebiet der Gemeinde Bitsch dürfen auf öffentlichen Flächen, Strassen und Wegen Motorfahrzeuge nur dort abgestellt werden, wo dies durch Vorschriften, Bezeichnungen oder Bewilligungen der Gemeinde ausdrücklich zugelassen wird. Jede Art wilden Parkierens ist untersagt.

Über Art. 8, welcher der UV vorliegt, wird ein Streichungsvorschlag eingebracht:

Pflicht zur Parkplatzerstellung:

Bei Neubauten, bei Umbauten und bei Erweiterungen sind auf privatem Grund ausreichend Parkplätze für Motorfahrzeuge an-

zulegen. Dabei haben auf jede Wohnung mindestens zwei Garagen- oder Parkplätze zu entfallen. Bei anderen Bauten legt der Gemeinderat die nötige Anzahl fest.

Werden Parkplätze auf einer Nachbarparzelle erstellt, ist eine Dienstbarkeit einzuräumen und im Grundbuch ebenfalls zu Gunsten der Gemeinde einzutragen.

Kann die Bauherrschaft bzw. der Eigentümer nicht ausreichend Parkplätze nachweisen, ist er zu einer Ersatzabgabe, welche durch den Gemeinderat festgelegt wird, verpflichtet. Die Ersatzabgabe ist unmittelbar vor Baubeginn zu entrichten.

Durch die UV genehmigte Fassung von Art. 8: 49 Ja, 0 Nein und 0 Enthaltungen.

Pflicht zur Parkplatzerstellung:

Bei Neubauten und bei Erweiterungen sind auf privatem Grund ausreichend Parkplätze für Motorfahrzeuge anzulegen.

Dabei haben auf jede Wohnung mindestens zwei Garagen- oder Parkplätze zu entfallen. Bei anderen Bauten legt der Gemeinderat die nötige Anzahl fest.

Werden Parkplätze auf einer Nachbarparzelle erstellt, ist eine Dienstbarkeit einzuräumen und im Grundbuch ebenfalls zu Gunsten der Gemeinde einzutragen.

Kann die Bauherrschaft bzw. der Eigentümer nicht ausreichend

Parkplätze nachweisen, ist er zu einer Ersatzabgabe, welche durch den Gemeinderat festgelegt wird, verpflichtet. Die Ersatzabgabe ist unmittelbar vor Baubeginn zu entrichten.

7. Genehmigung Parkplatzreglement

Alsdann schreitet der Vorsitzende zur Gesamtgenehmigung des PP-Reglements. Er vermerkt, dass der Gemeinderat dem Reglement an seiner Sitzung vom 2. August 2016 zugestimmt hat und empfiehlt der Bevölkerung, das Reglement in der nunmehr vorliegenden Fassung anzunehmen.

Nach der Abstimmungsfrage stellt der GP fest, dass das Parkplatzreglement der Gemeinde Bitsch mit 45 Ja, 3 Nein und 1 Enthaltung angenommen wurde. Abschliessend fügt er an, dass dieses Reglement erst nach der Homologation durch den Staatsrat in Kraft tritt, ebenso verhält es sich mit der Anwendung der Gebührenordnung.

8. Orientierung Finanzplan 2017 - 2020

Der Gemeindepräsident erläutert die gesetzlichen Grundlagen sowie die strukturellen Vorgaben, welche dem Finanzplan zugrunde liegen. Er verweist insbesondere darauf, dass infolge der Einführung des NFAII, des Einbruchs der Preise auf dem Strommarkt, dem ausstehenden Bundesgerichtsurteil bzgl. der Partnerwerksbesteuerung und die - voraussichtlich ab dem Jahre 2020 massiv sinkenden Wasserzinsen (man spricht von mind. 50%

Reduktion) bei der Ausarbeitung des Finanzplanes 2017 - 2020 ein schwierig einschätzbarer Spielraum verbleibt. Er vertritt die Ansicht, dass die Wasserkraft bei einem Ja zur Atomausstiegsinitiative sicherlich nicht geschwächt wird. Im Folgenden geht der Vorsitzende den Finanzplan 2017 bis 2020 (welcher integrierender Bestandteil dieses Protokolls bildet) anhand des entsprechenden Berichts im Detail durch.

Grundsätzlich bleibt die Finanzstrategie des Gemeinderates dieselbe wie vormals: Die geplanten Leitplanken des vorliegenden Finanzplanes 2017 - 2020 sind - über alle vier Jahre betrachtet - einzuhalten. Die Gemeinde Bitsch soll bis zum Ende der gesamten Planungsphase ein Nettovermögen von ca. 2.2 Mio. CHF aufweisen. Die Bruttoschuld darf im Jahre 2020 den Betrag von insgesamt 6 Mio. CHF nicht wesentlich übersteigen. Auffallend ist zudem, dass die Erträge der Jahre 2015 bis 2017 höher ausfallen als derjenige des Jahres 2018 bis 2020. Dies geschah auf Wunsch der Revisionsinstanz hin: Die Erträge der Wasserzinsen, welche bis anhin im Folgejahr gebucht wurden, werden während dieser drei Jahre jeweils in drei Tranchen von CHF 600'000.00 buchhalterisch dem zutreffenden Finanzjahr zugeordnet. Die Einnahmen sollen sich in diesen drei Jahren im Schnitt bei rund 4.63 Mio. CHF bewegen. Nicht zuletzt deshalb weist der Cashflow für diese Zeit der Planungsjahre einen mittleren Wert von 0.74 Mio. CHF auf.

In der Planungsperiode wird eine Ausgabengrenze von 3.9 Mio. CHF angestrebt. Dies entspricht massiven Einsparungen im Vergleich zur Basisperiode (einerseits verminderte Abschreibungen, aber auch Ansetzung des Rotstifts). Ob sich der Cashflow ab dem Jahre 2020 lediglich bei ca. CHF 500'000.00 einpendeln wird, kann nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden.

In den letzten fünf Jahren betragen die Nettoinvestitionen der Gemeinde 6 Mio. CHF. Dies ergibt eine durchschnittliche Jahresinvestition von 1.2 Mio. CHF. Die Investitionen für das laufende sowie die nächsten vier Jahre hat der Gemeinderat auf CHF 3'488'000.00 festgelegt, was einer jährlichen Nettoinvestition von CHF 697'600.00 entspricht. In seinen Schlussbemerkungen hält der Präsident fest:

„Da ab 2020 die Wasserzinsen neu berechnet werden und die Gewinne der Electra-Massa zusammengeschmolzen sind, muss die Gemeinde mit massiven Einbussen ab dem vorgenannten Finanzjahr rechnen. Mildernd werden sich die Tatsachen auswirken, dass die Kantonssteuern und insbesondere der in den NFA II einzubezahlende Betrag nach unten korrigiert werden. Grundsätzlich stehen dem Rat bzw. der Verwaltung eine bedeutend kleinere Selbstfinanzierungsmarge zur Verfügung.

Allgemein sind aber die Aussichten im Finanzbereich für die Gemeinde Bitsch immer noch positiv (und da möchte ich mich gegenüber dem Titel des Artikels im WB, der von unerfreulich sprach, abgrenzen).

Wir rechnen Ende Planungsperiode mit einem Nettovermögen von rund CHF 2'200.00 pro Kopf. Sicher ist aber, dass aus heutiger Sicht ab 2020 kleinere Brötchen gebacken werden müssen.“

Nach der Präsentation des Finanzplanes hält der Vorsitzende fest, dass gemäss Gemeindegesetz der Gemeinderat der Urversammlung vom 15. November 2016 den Finanzplan 2017 bis 2020 lediglich zur Kenntnis bringt. Demzufolge wird keine Abstimmung vorgenommen.

9. Orientierung Voranschlag 2017

Der Gemeindepräsident gibt einleitend zur Kenntnis, dass der Kostenvoranschlag der Genehmigung durch die Urversammlung bedarf. Anschliessend präsentiert der Vorsitzende den Voranschlag 2017

anhand den Unterlagen, wie diese der Bevölkerung zur Verfügung gestellt wurden, sowie die Finanzkennzahlendatei.

Für das kommende Jahr hat der Gemeinderat die untenstehenden, im Voranschlag berücksichtigten Steuergrundlagen beschlossen.

- Kopfsteuer CHF 12.00.
- Hundesteuer CHF 145.00.
- Für das Steuerjahr 2017 wurde der Verzugszinssatz und jener für Zinsgutschriften auf zurückzuerstattende Steuerbeträge auf 3.5%, der Vergütungszins auf Vorauszahlungen auf 0.5% und der negative Ausgleichszins auf 3.5% festgelegt.
- Auf die in Art. 178 und 179 des Steuergesetzes vorgesehenen Steueransätze ist unverändert der Koeffizient 1.0 anzuwenden.
- Die Steuerindexierung verbleibt bei 170%.

Das Budget 2017 sieht in der lau-

fenden Rechnung einen Aufwand von 3.864 Mio. CHF sowie einen Ertrag von 5.372 Mio. CHF vor. Dies ergibt somit einen Ertragsüberschuss von 1.507 Mio. CHF. An Abschreibungen sind Beträge von CHF 318'500.00 (ordentliche) und von CHF 743'100.00 (ausserordentliche) vorgesehen, was insgesamt 50% des Abschreibungspotenzials des Verwaltungsvermögens entspricht. Dadurch resultiert ein Überschussbetrag von 0.446 Mio. CHF.

Die budgetierte Investitionsrechnung 2017 sieht einen Aufwand von 0.801 Mio. CHF sowie Erträge von 0.014 Mio. CHF vor, was einem Ausgabenüberschuss von 0.787 Mio. CHF entspricht. Insgesamt (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst der Kostenvoranschlag 2017 mit einem Finanzierungsüberschuss von

Die einzelnen Punkte der Investitionsrechnung werden durch folgende Gemeinderäte vorgestellt:

GR	Investitionen 2016	Bruttoinvestitionen	Investitionsbeiträge
KE	Soziale Wohlfahrt	3'000.00	
RT	Brandschutzanlage	30'000.00	
	Zivilschutzgebäude	50'000.00	
	Beschaffung Wasserzähler ¹⁾	150'000.00	
	Reservoir Eichen	25'000.00	
	Kleinlöschbecken Fleschen ²⁾	160'000.00	14'000.00
BR	Neuanschaffung Kommunalfahrzeug	111'000.00	
	Kombifahrzeug Werkhof	29'000.00	
	Neuanschaffung Böschungsmähgerät	32'000.00	
NI	Baukosten Strassennetz	25'000.00	
	Dorfstrasse Wasen	120'000.00	
	Zufahrtstrasse Ob. Ebnet	18'000.00	
	Fahradunterstand	13'000.00	
	Wanderwege	35'000.00	

0.72 Mio. CHF ab.

¹⁾Florian Schnarf bezweifelt die Wirksamkeit des Einbaus von Wasserzählern anhand des Beispiels der Gemeinde Mörel-Filet. Der GP hält fest, dass dies als Ermunterung der Bevölkerung zwecks Einsparungen beim Wasserverbrauch gedacht ist. Weiter führt GR KE an, dass die Gemeinde Ried-Brig soeben den Einbau von Wasserzählern beschlossen hat.

²⁾Florian Schnarf wünscht sich, dass das Becken ca. 30 Höhenmeter höher angelegt wird. Der Gemeinderat wird diesen Vorschlag prüfen.

Abschliessend hält der Vorsitzende fest, dass die Finanzkennzahlen alle im „grünen Bereich“ angesiedelt sind.

10. Genehmigung Voranschlag 2017

Im Anschluss an die Frage „Genehmigt Ihr den Kostenvoranschlag 2017 der Gemeinde Bitsch?“ halten die Stimmentzähler fest, dass die Urversammlung der Gemeinde Bitsch gemäss Art. 17 des Gemeindegesetzes dem Antrag des Vorsitzenden mit 48 Ja, 0 Nein und 1 Enthaltungen folgt.

11. Wahl der Revisionsinstanz für die Legislaturperiode 2017 - 2020

Einleitend erläutert der Vorsitzende, weshalb der Gemeinderat einen Wechsel der Revisionsinstanz für die nächste Legislaturperiode anstrebt:

„ Gemäss Gemeindegesetz hat die

Gemeinde alle vier Jahre die Revisionsinstanz zu wählen. Während den letzten 8 Jahren hat dieses Amt die Alpine Group ausgeführt. Für die nächsten vier Jahre schlägt der Gemeinderat vor, die Revision an das Büro Werlen-Squaratti zu übertragen. Der Wechsel zum Büro Werlen-Squaratti erfolgt nicht wegen mangelnder Qualifikation des bisherigen Büros Alpine Group, die Arbeiten wurden zu unserer Zufriedenheit ausgeführt. Der Vorteil des Büros Werlen-Squaratti liegt darin, dass einer der beiden Firmeninhaber, Squaratti Roland, selber das Amt des Gemeindepräsidenten innehat. Er ist somit sehr tief in der Materie, zudem haben wir während den letzten Jahren vielfach die Dienste von Squaratti Roland für die Klärung von finanziellen Fragen, insbesondere auch im Zusammenhang mit den Fragen der Partnerwerksbesteuerung in Anspruch genommen. Da die finanziellen Aufwendungen bei beiden Büros praktisch identisch sind, macht ein Wechsel zum Büro Werlen-Squaratti sehr viel Sinn. Der Gemeinderat stellt den Antrag, die Revision für die Legislaturperiode 2017 – 2020 an das Büro Werlen-Squaratti zu übergeben. Wer diesem Antrag unterstützt, soll dies bitte mit Handerhaben bezeugen.“ Die Stimmentzähler stellen fest, dass die hier versammelten Bürgerinnen und Bürger einstimmig dem Vorschlag der Gemeindeverwaltung folgen.

12. Verschiedenes

12.1 Gesponsorte Weihnachtsbäume:

Der Vorsitzende verweist auf den Umstand, dass die Adventszeit und damit Weihnachten vor der Türe stehen. Auch dieses Jahr werden der Schulhausplatz, der Vorplatz bei der Kapelle Wasen und die Kirche mit einem Weihnachtsbaum geschmückt. Beinahe traditionsgemäss liess sich für den Schulhausplatz ein Sponsor finden: Marianne Ritz im Massaboden. Dies wird Frau Ritz mit Applaus verdankt.

12.2 Hauskalender 2017:

Der GP teilt mit, dass der nächstjährige Familienkalender durch die Schüler gestaltet wird. Die Herausgabe ist auf Anfang Dezember 2016 geplant.

12.3 Strassenkurve bei der Wasenstrasse 7:

Stefan Walker vermeldet, dass dieser Strassenabschnitt des öfteren als PP benutzt und dadurch die Durchfahrt erschwert wird. Der GP stellt ein entsprechendes Schreiben an die Anwohner in Aussicht. Hierin wird festgehalten, dass dies lediglich ein Umschlagplatz und kein Parkplatz ist. Zudem wird dadurch die Schneeräumung erschwert bzw. verunmöglicht.

12.4 Ablage Parzelle 3-200 – Container, Humus, Depot:

Obwohl sich die Situation auf dem vormaligen Deponieplatz wesentlich verbessert hat, bemängelt Nicodemo Giglio, dass auf dieser Parzelle weiterhin ein Container

und eine Humusablage vorhanden sind. Der GP verweist darauf, dass der Container in den nächsten Tagen und der Humus im 2017 entfernt werden.

12.5 Brunnentrog Führen:

Otto Kuonen vermeldet, dass der gemeindeeigene Brunnentrog im Weiler Führen in Oberried morsch ist. Der Rat wird den Zustand überprüfen und einen Entscheid fällen.

12.6 Wanderweg Oberried - Bitsch:

Otto Kuonen stellt fest, dass die MTB-Fahrer weiterhin diesen Weg benutzen, da angeblich das Verbot nicht auf den entsprechenden Biker-Karten eingetragen ist. Der Rat überprüft die Sachlage.

Weiter gibt der Vorsitzende seiner Freude Ausdruck, die Anwesenden wiederum am Neujahrsempfang vom 01. Januar 2017 um 17:00 Uhr mit anschliessendem Nachtessen willkommen zu heissen. Bei diesem Anlass wird auch die Jungbürgerfeier sowie die Prämierung der Sieger des Wettbewerbs Schöneres Bitsch vorgenommen.

Zum Abschluss seiner politischen Kommunalkarriere richtet der GP persönliche Worte an die Adresse der Versammlung:

„ Und nun komme ich wirklich zum letzten, allerletzten Punkt. Nach 26 Urversammlungen, von denen ich 18 vorstehen konnte, war dies meine letzte Urversammlung in einem politischen Amt. Nach 12 Jahren Gemeindepolitik wird es Zeit, neuen Kräften Platz zu machen.

Ich habe dieses Amt gerne ausgeführt, wenn auch nicht alle Tage Honigschlecken angesagt war, für mich aber überwiegen die positiven Seiten. Es war interessant die Zukunft unseres Dorfes mitgestalten zu können und zusammen mit den Gemeinderatskollegen, der Gemeindeverwaltung und der Bevölkerung Akzente zu setzen. Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den GR-Kollegen, dem Personal der Gemeindeverwaltung und bei der Bevölkerung für die Zusammenarbeit bestens bedanken.

In diesem Sinne verabschiede ich mich in der Funktion des GP. Ich mache dies nicht wie alt Staatsrat

Franz Steiner in dem ich euch sage: Au revoir les collègues, adieu aux autres! Nein, ich mache es wie der Soldat, der nach treuer Pflichterfüllung aus dem Wehrdienst entlassen wird und zum letzten Mal grüsst: Melde mich ab.“

Um 21:05 Uhr schliesst der Vorsitzende die Versammlung mit dem Hinweis auf das bevorstehende Nachtessen. Er wünscht allen einen guten Appetit sowie viel Vorfreude auf die kommende Advents- und Weihnachtszeit. Das vom Kochklub DUE zubereitete Nachtessen (Plätzli mit Beinschinken und Rotkraut) geniessen die Versammlungsteilnehmer aufs Beste.

Der Vorsitzende:
Anton Karlen

Der Schreiber:
Rico Schmidt

3. Aus den Ressorts

Präsident Edgar Kuonen berichtet aus seinen Ressorts:

Widmer-Lengen Rosa - Gemeinde gratuliert zum 90. Geburtstag

Frau Rosa Widmer-Lengen wurde am 08. Januar 2017 neunzig Jahre alt. Sie war das fünfte Kind der Familie Robert und Philomena Lengens-Gsponer. Als erstes ihrer Familie wurde sie in Bitsch getauft, nachdem die Familie im Jahre 1925

im Oberen Äbnet ihren Wohnsitz bezogen hat. Vor 75 Jahren, also im Alter von lediglich fünfzehn Jahren zog sie - wie damals üblich - aus beruflichen Gründen in die Fremde. Im Raume Zürich führte sie in der Folge drei Restaurations-

betriebe, bis sie 1985 mit ihrem Gatten wiederum nach Bitsch ins Äbnet (auf den Sattel) zog. Die Bleibe, das Chalet "Hubelacher", hatte das Ehepaar bereits 1970 erstellt. Stellen sich auch naturgemäss altersbedingte Beschwerden ein, so erstaunen ihre geistige Frische und ihr Erinnerungsvermögen. Die Gemeinde gratuliert Frau Rosa Widmer-Lengen und wünscht ihr weiterhin alles Gute und freut sich, sie weiterhin in unserer Gemeinschaft zu wissen.



Als kleine Hommage an Rosa Widmer-Lengen drehen wir am Rad der Zeit und blicken in den Alltag ihrer Jugendjahre bzw. der Familien im Weiler Oberes Äbnet zurück...

Zwischen den beiden grossen Kriegen (1914 bis 1918 und 1939 bis 1945) war die Weltwirtschaftskrise in den Zwanzigerjahren des vorigen Jahrhunderts auf dem Höhepunkt angelangt. Nachdem im 19. Jahrhundert viele Walliser nach Südamerika auswanderten, war bei diesem Wanderungsschub Nordamerika das Hauptziel. Nicht so die Familien Alois und Agnes Juon-Lorenz und Robert und Philomena Lengens-Gsponer, welche im Weiler Oberes Äbnet Güter erwarben und daselbst in den Jahren 1924 bzw. 1925 Wohnsitz bezogen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse waren ärmlich, die Familien jedoch kinderreich. Heute ist es umgekehrt. Kein

fliessendes Wasser, keinen Strom, keine Strasse, keine Maschinen, keine Geburtstagspartys, kein TV, kein Radio, kein Auto, kein Handy usw.: Die Leute waren genügsamer, Enthaltensamkeit und Entbehrung waren Alltag. Zum Frühstück wurde den Kindern der Grossfamilien oft Polenta verabreicht: Dies erzeugte ein vorübergehendes Sättigungsgefühl und war billiger als Brot, welches 20 Rappen das Kilo kostete. Die Frage, ob wir in unserer heutigen Wohlstandsgesellschaft glücklicher sind, bleibe an dieser Stelle dahingestellt. Zum Kinderreichtum: Die Familie Alois Juon in der Löibina hatte sechs Kinder,

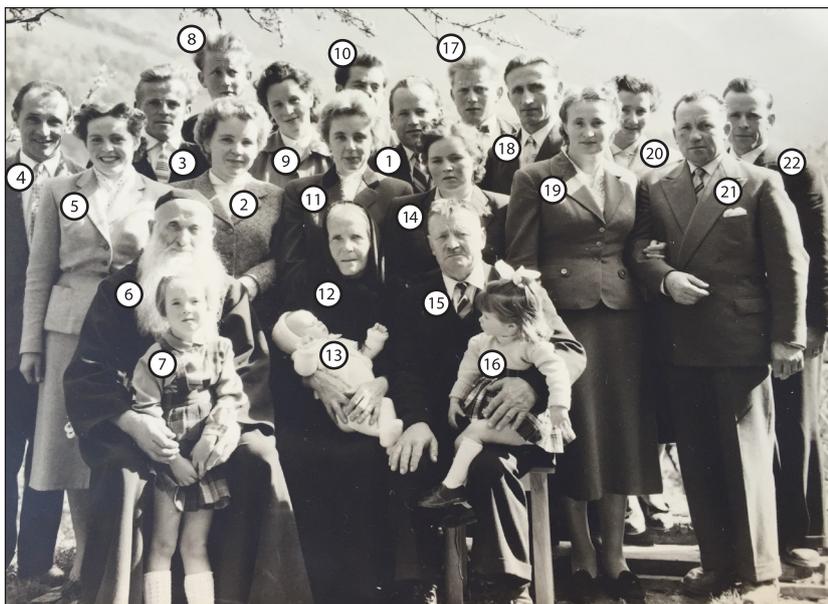
die Familien Robert Lengens deren elf, die Familie Viktor Ritz sechs und die Familie Eduard Schwery wiederum elf Kinder. Insgesamt gingen vom Weiler Oberes Äbnet 34 (!) Kinder in die Schule. Die Primarschule Bitsch zählt heute (Schuljahr 2016/17) lediglich 52 Schulkinder... Dass Rosa Lengens mit 15 Jahren in die Fremde zog, war eine Selbstverständlichkeit. Glücklich schätzte sich, wer Arbeit hatte. Auch Rudolf Lengens war froh, mit 15 Jahren eine Anstellung im Kraftwerk Mörel zu erhalten. Bezahlte Arbeit war Mangelware. So betätigte sich auch ihr Vater neben der Landwirtschaft als Schuhmacher

und Metzger sowie in verschiedenen anderen Nebenerwerbsberufen. Mit Viehwirtschaft und Ackerbau waren sie Selbstversorger. Eine Missernte war ein Horrorszenario. Da Bitsch keine Alpen besass, mussten die Landwirte lange Wege in Kauf nehmen: Die Fa-

milie Lengen erwarb sich Alprechte im Binntal, die Familie Schwery überquerte mitsamt dem Vieh noch in den Vierzigerjahren den Aletschgletscher, um auf ihre Alpe zu gelangen. Stellvertretend für die Familien dieser Zeit aus diesem Weiler legen wir Ihnen

eine Aufnahme der Familie Robert Lengen aus dem Jahre 1957 bei. An dieser Feier wurde die Familie vollzählig abgebildet. Mit den Nummern 1 bis 3 haben wir die drei Personen bezeichnet, welche noch heute in Bitsch wohnen.

- ① Lengen Rudolf (92)
- ② Jubilarin Widmer-Lengen Rosa (90)
- ③ Lengen Ernst (85)
- ④ Venetz-Lengen Theophil
- ⑤ Venetz-Lengen Bertha
- ⑥ Pater Lukas (Bruder Philomena)
- ⑦ Eyer Alberta (Pflegetochter Roman)
- ⑧ Lengen Franz
- ⑨ Lengen-Ritz Fridolina (Gattin von Rudolf)
- ⑩ Lengen Robert (Gatte Emma Lengen-Imhof)
- ⑪ Lengen Anna
- ⑫ Lengen-Gsponer Philomena (Mutter)
- ⑬ Kummer Kurt (der Marie Kummer-Lengen)
- ⑭ Kummer-Lengen Marie
- ⑮ Lengen-Gsponer Robert (Vater)
- ⑯ Venetz Lucie (der Bertha Venetz-Lengen)
- ⑰ Lengen Josef
- ⑱ Lengen-Schwery Florentine



- ⑱ Kummer-Lengen Ferdinand (Vater von Kurt)
- ⑲ Lengen-Eyer Johanna
- ⑳ Lengen-Schwery Florentine
- ㉑ Lengen-Eyer Roman
- ㉒ Lengen-Schwery Karl

Die drei noch in Bitsch lebenden Kinder Rudolf, Rosa und Ernest des Ehepaares Lengen-Gsponer erreichen zusammen ein Alter von 267 Jahren. Anzumerken gilt, dass auch Elise Schwery von der Familie Eduard Schwery Bitscher Einwohnerin ist und 93 Lenze zählt.

Kuriosum:
Der Weiler Oberes Äbnet gehört zum Territorium der Gemeinde Riederalp (vormals Ried-Mörel). Die Einwohner sind jedoch Bitscher und bezahlen daselbst ihre Steuern. Ach, Sie kennen den Weiler Oberes Äbnet nicht?

Spazieren Sie am nächsten Sonntag mit Ihren Familien und Freunden durchs Äbnet, zum Graben, durch den idyllischen Weiler Oberes Äbnet und hin zur Löibina und zum Eggelti, dann via Salzgäb (Kastanienselve) nach Mörel und über die Bildernen zurück nach Bitsch.

Vizepräsident Ivo Nanzer berichtet aus seinen Ressorts:

Nacht-Publicar Bitsch

Seit rund 15 Jahren besteht das Angebot des Nacht-Publicars Bitsch in Zusammenarbeit mit Taxi Aletsch. Ab 22:00 Uhr bis morgens 06:00 Uhr werden die Einwohner von Bitsch ab dem angeschlossenen Siedlungsgebiet von Brig-Glis/Naters mittels Taxi bis vor die Haustüre chauffiert. Dies gegen einen bescheidenen Kostenbeitrag von

CHF 5.00 je Person. Dieses Angebot wird umgangssprachlich auch Fünfliber-Taxi genannt. Der Betrieb des Fünfliber-Taxis läuft seit mehreren Jahren ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Seit der Einführung wird dieses Angebot stark genutzt. Die Zahlen sind beeindruckend. Im Jahr

2016 sind in 1530 Fahrten 2008 Personen befördert worden. Dies sind 4.19 Fahrten pro Tag und 1.31 Personen pro Fahrt. Das Fünfliber-Taxi kann nicht kostendeckend angeboten werden und wird von der Gemeinde Bitsch mit einem Beitrag von CHF 27'800.00 pro Jahr unterstützt.



Zweitwohnungsanteil unter 20% - noch nicht ganz

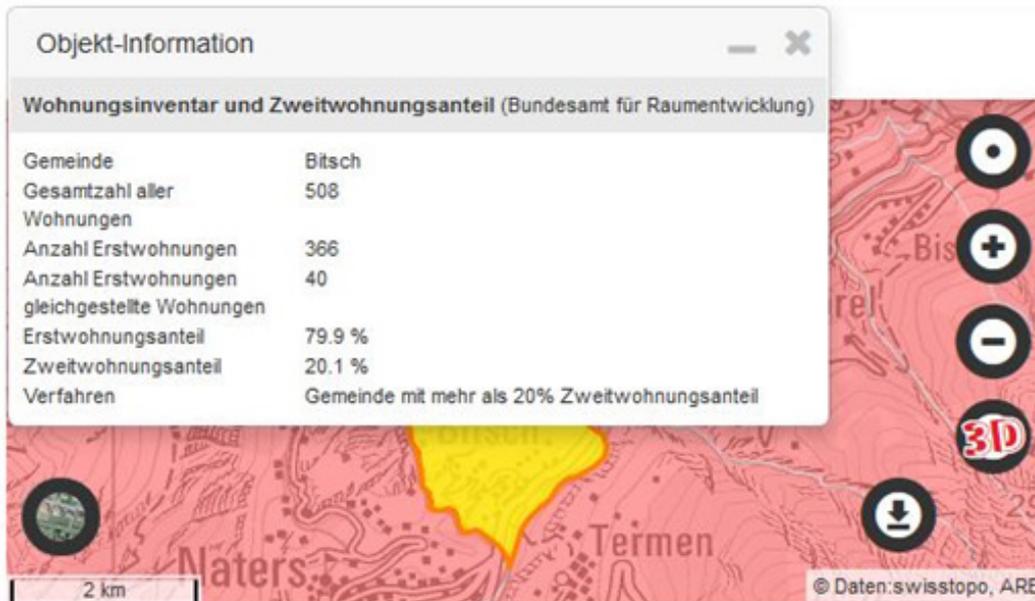
Das Schweizer Volk hat am 11. März 2012 die eidgenössische Volksinitiative „Schluss mit dem uferlosen Bau von Zweitwohnungen“ (Zweitwohnungsinitiative) angenommen. In Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil über 20 Prozent dürfen keine Zweitwohnungen mehr gebaut werden. Dies trifft auch auf unsere Gemein-

de zu, auch wenn wir nicht eine ausgeprägt touristische Gemeinde sind und der Stand gemäss ARE bei 23.4% liegt (Januar 2015). Mittlerweile hat die Bautätigkeit von Erstwohnungen dazu geführt, dass sich das Verhältnis der Zweitwohnungen reduziert hat.

Die neusten Zahlen gemäss der Erhebung der Gemeinde gestützt auf den Angaben des Gebäude- und Wohnungsregister (GWR) ist der Zweitwohnungsanteil der Gemeinde Bitsch neu bei 20.1% (Stand 31.12.2016). Wäre der Zweitwohnungsanteil um 0.1% kleiner, würde die Gemeinde Bitsch aus dieser Liste gestrichen.

Die Wohnungsinventare der Gemeinden

Das Bundesgesetz über Zweitwohnungen (ZWG, SR 702) verpflichtet alle Schweizer Gemeinden jährlich ein Wohnungsinventar zu erstellen. Die Grundlage dafür bildet das eidgenössische Gebäude- und Wohnungsregister (GWR). Dieses Register wird von den Gemeinden gepflegt und durch das Bundesamt für Raumentwicklung jeweils am 31.12. ausgewertet.



Seit dem 1.1.2017 sind weitere Erstwohnungen in unserer Gemeinde bezogen worden, so dass der Zweitwohnungsanteil nun definitiv unter den Grenzwert von 20% gefallen ist. Die Gemeinde hat kürzlich den Antrag an den Bund gestellt, die Gemeinde Bitsch aus der Liste der Gemeinden mit einem Zweitwohnungsanteil von über 20% zu streichen.

Akzeptiert der Bund unseren Antrag, ist der Bau von Zweitwohnungen grundsätzlich möglich. Wie weit dies im Sinne des neuen Raumplanungsgesetzes ist, muss von Fall zu Fall geprüft werden. Der Bau einer Zweitwohnung auf einer Parzelle, welche nicht erschlossen ist, widerspricht dem Raumplanungsgesetz und kann nicht bewilligt werden. Dem Gemeinderat geht es nicht in erster Linie darum,

dass in Bitsch viele Zweitwohnungen gebaut werden (dies ist übrigens seit den Siebzigerjahren auch nicht passiert), sondern vielmehr darum, dass die Mehraufwendungen im Verwaltungsbereich aufgrund dieser Gesetzgebung reduziert werden können und dass die heute gebauten Erstwohnungen nicht als solche im Grundbuch eingetragen werden müssen.

Rote Meile – Abschluss der Arbeiten

Bis auf den noch fehlenden Velounterstand beim Bahnhof sind die Arbeiten an der Rote Meile für die Gemeinde Bitsch abgeschlossen. Somit endet ein Projekt, welches an der Urversammlung von 24. Mai 2012 mit 88 Stimmen einstimmig angenommen und in den letzten Jahren realisiert wurde.

Ein Fuss- und Veloweg, welcher rege genutzt wird und heute einen wichtigen Bestandteil der Mobilitätsinfrastruktur der Gemeinde Bitsch darstellt. Ein echter Mehrwert für die Bevölkerung und die Besucher von Bitsch.

In Zusammenhang mit diesen Arbeiten wurden auch der Parkplatz beim MG-Bahnhof, der Weg zwischen der Roten Meile und dem Parkplatz MZA-West erstellt sowie der, zulasten der Roten Meile gefällte Zwillingen-Nussbaum, ersetzt bzw. neu gepflanzt.



Die Ausgaben der Roten Meile (inkl. der alten MGBahn-Brücke nach Naters) belaufen sich auf CHF 1.163 Mio. und sind somit rund

CHF 158'000.00 billiger als beantragt. Zu erwähnen ist, dass der Bund im Rahmen des Agglomerationsprogrammes Brig-Visp-Naters

dieses Projekt mit einem Beitrag von rund CHF 550'000 mitfinanziert hat.

Jahr	Kreditbeschluss	Kreditbetrag		beanspruchte Ausgaben		verfügbare Ausgaben	
2009	UV 26.11.2009	CHF	20'000.00	CHF	0.00	CHF	20'000.00
2011	UV 24.11.2011	CHF	201'000.00	CHF	0.00	CHF	221'000.00
2012	UV 24.05.2012	CHF	1'100'000.00	CHF	188'000.00	CHF	1'133'000.00
2013				CHF	398'149.30	CHF	734'850.70
2014				CHF	68'084.71	CHF	666'765.99
2015				CHF	367'517.14	CHF	299'248.85
2016				CHF	140'905.30	CHF	158'343.55
Total				CHF	1'162'656.45		

Der Kanton Wallis macht sich heute Gedanken wie der zukünftige Velo- und Fussweg zwischen Bitsch und Mörel aussehen soll (Stufe Vorprojekt). Die heutige Lösung auf der Kantonsstrasse ist gefähr-

lich und soll verbessert werden. Die Verantwortung der Planung und der Umsetzung des Radweges R1 Rhoneroute ist beim Kanton. Es ist durchaus möglich, dass eine Anbindung an die Rote Meile

angestrebt wird, jedoch kaum im gleichen Ausbaustandard (keine Asphaltierung).

Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde Bitsch

Die Gemeinde Bitsch wird per 1. Januar 2018 die Parkplätze in der Gemeinde bewirtschaften und so das Parkieren auf den öffentlichen Parkplätzen regeln. Der vom Gemeinderat erstellte Parkplatzplan beschränkt sich in einer ersten Phase auf die öffentlichen Park-

plätze (siehe Plan). Somit soll das Hauptziel, dass die öffentlichen Parkplätze insbesondere der Gemeindebevölkerung von Bitsch und den anliegenden Dienstleistungsbetrieben zur Verfügung stehen, erreicht werden. Falls das „wilde Parkieren“ oder Abstellen

von Motorfahrzeugen entlang von Strassen oder Plätzen nicht überhandnimmt, wird auf eine Ausweitung der Parkplatzbewirtschaftung (Kontrolle und Busse) auf andere Plätze oder Strassen verzichtet.

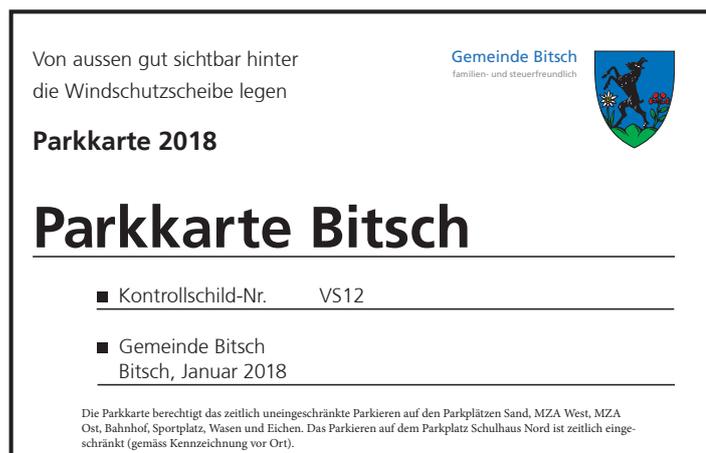


Das Parkieren von Anhängern auf öffentlichen Parkplätzen oder das Falschparkieren auf den öffentlichen Parkplätzen wird ab dem 1. Januar 2018 gebüsst.

Die Bewirtschaftung der Parkplätze erfolgt einerseits mit der Parkscheibe (maximal beschränkte Parkzeit) oder mit einer Jahreskarte, welche

bei der Gemeinde gekauft werden kann (CHF 200.00/Jahr und Auto). Die Gemeinde Bitsch will so mit einem gesunden Mass Ordnung

bei der Parkierung erreichen. Die Parkkarte kann von Bitscher Einwohnern oder Ferienhausbesitzern gekauft werden.



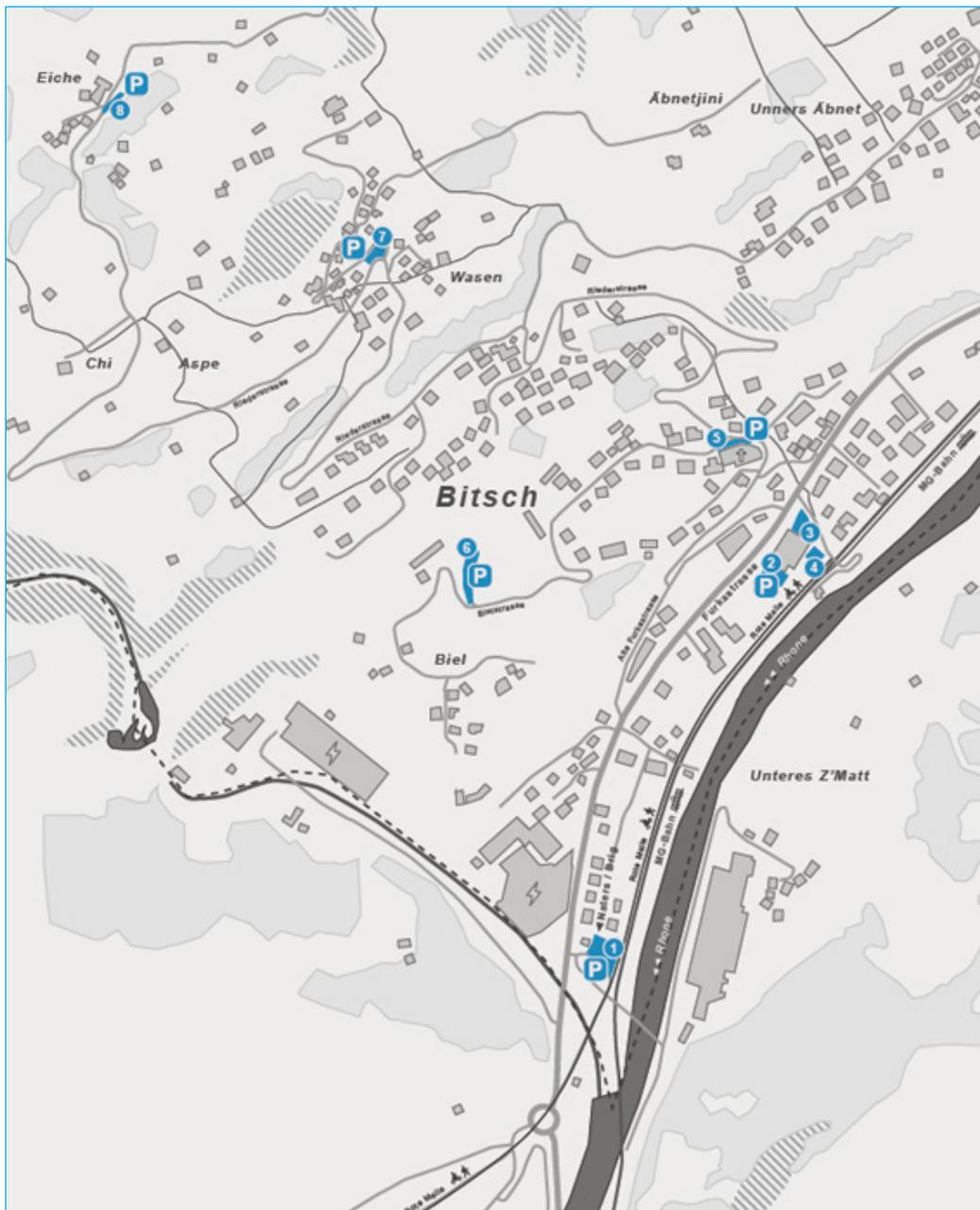
Mit der Parkscheibe ist das Parkieren auf den öffentlichen Parkplätzen zeitlich beschränkt möglich. Mit der Parkkarte der Gemeinde ist dies zeitlich unbeschränkt möglich.

Die Gemeinde Bitsch hat der Firma Swisstraffic in Brig den Auftrag erteilt, ein Parkplatzkonzept zu erstellen. Aufgrund dieses Konzeptes hat die Gemeinde ein Parkplatzre-

glement erarbeitet, welches durch die Urversammlung am 15. November 2016 angenommen und durch den Staatsrat am 25. Januar 2017 homologiert wurde. Bis zum

1. Januar 2018 geht es darum, den Parkplatzplan von der kantonalen Signalisationskommission homologieren zu lassen.

Die öffentlichen Parkplätze wurden erfasst. Es wurde folgender Parkplatzplan erstellt (noch nicht abschliessend beschlossen).



Parkplatzplan (provisorisch, muss noch homologiert werden)

Nr. 1 (Sand)	7 Parkplätze (davon 1 Handicap) mit Parkscheibe bis zu 4 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 2 MZA (West)	21 Parkplätze (davon 1 Handicap) mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 3 MZA (Ost)	20 Parkplätze (davon 1 Handicap) mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 4 Bahnhof	12 Parkplätze mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 5 Schulhaus	7 Parkplätze von 07:30 bis 18:00 - Nur für Benutzer Schulareal von 18:00 bis 07:30 mit Parkscheibe bis zu 2 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 6 Sportplatz	17 Parkplätze mit Parkscheibe bis zu 4 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 7 Wasen	7 Parkplätze mit Parkscheibe bis zu 6 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt
Nr. 8 Eichen	7 Parkplätze mit Parkscheibe bis zu 6 Stunden mit Parkkarte der Gemeinde unbeschränkt

Spezialfall Schulhaus

Die Parkplatzsituation und das Verkehrsverhalten rund um die Turnhalle, Kirche und die Schulhäuser sind aktuell nicht ungefährlich und die Zufahrt zur Massabodenstrasse ist nicht immer gewährleistet. Hier wird ein Parkieren während den Schulzeiten auf der Nordseite angestrebt.

Neu soll das Parkverbot während den Schulzeiten (07:30 bis 18:00) von heute Pausenplatz auf den ganzen Platz vor Turnhalle, Kirche und Schulhäuser erweitert werden. Vor der Turnhalle/Gemeindesaal wird ein Umschlageplatz eingerichtet, auf welchem während den Schulzeiten Personen und Güter

ausgeladen werden können und für kurze Zeit parkiert (15 Min.) werden darf. Ausserhalb der Schulzeiten (18:00 bis 07:30) ist das Parkieren auf diesem Platz erlaubt.



Gemeinderat Renato Berchtold berichtet aus seinen Ressorts:

Parkplatz Im Sand

Nach Beendigung der Ringleitung Im Sand konnten nun die Abschlussarbeiten Im Sand in Angriff genommen werden. Um einen weitgehend natürlichen Platz zu schaffen, wurde auf eine grossflächige Versiegelung des Platzes verzichtet. Der Platz soll verschiedenen Ansprüchen genügen. Aus diesem Grund wurden verschiedene Konzepte verwirklicht. Es wurden bei

der Roten Meile Bänke zum Verweilen platziert, Parkplätze erstellt und eine grosszügige Vogelhecke gepflanzt. Bei der Vogelhecke wurde darauf geachtet, dass verschiedene einheimische Pflanzen, welche vom Aussterben bedroht sind, gepflanzt werden. In diesen alten Sträucherarten fühlt sich die heimische Vogelwelt wohl. Nun sind wir gespannt, ob die Vögel unser,

für sie angedachtes, Konzept auch annehmen und in die Hecke einziehen werden sowie uns mit ihrem Gesang erfreuen.

In diesem Sinne wünschen wir vom Gemeinderat gemütliches und erholsames Wandern auf der Roten Meile.



Kommunalfahrzeug Meili

Im Januar 2017 konnte die Lieferung des neuen Gemeindefahrzeuges Meili 1300 entgegengenommen werden. Das neue Kommunalfahrzeug hat die Erwartungen vollends erfüllt. Der Gemeindefahrer, Sto-

cker Franz-Xaver, konnte in den vergangenen Monaten alle Anbaugeräte auf Herz und Nieren testen. Die Testergebnisse haben alle Erwartungen übertroffen. Nicht zu unterschätzen ist die neue Technik

in Bezug auf die Umweltbelastung. Nach eigenen Messungen und Kontrollen kann bei diesem neuen Gerät eine Verbrauchseinsparung beim Kraftstoff von bis zu 30% erzielt werden.

Für Technikinteressierte noch ein paar Angaben zum Fahrzeug.

Motor	Diesel, Turbo und Ladeluftkühlung – 135 PS bei 2600 U/min mit Drehzahlreduzierung auf 1900 U/min. bei 45km/h
Abgaswerte	EURO 5 mit Partikelfilter
Antrieb & Schaltung	Hydrostatisch, Gelände- und Strassengruppe, Allradantrieb zuschaltbar
Geschwindigkeit	Geländegruppe 0-12 km/h / Strassengruppe 0-45 km/h
Lenkung	Vorderachs- und Allradlenkung, Hundeganglenkung hinten

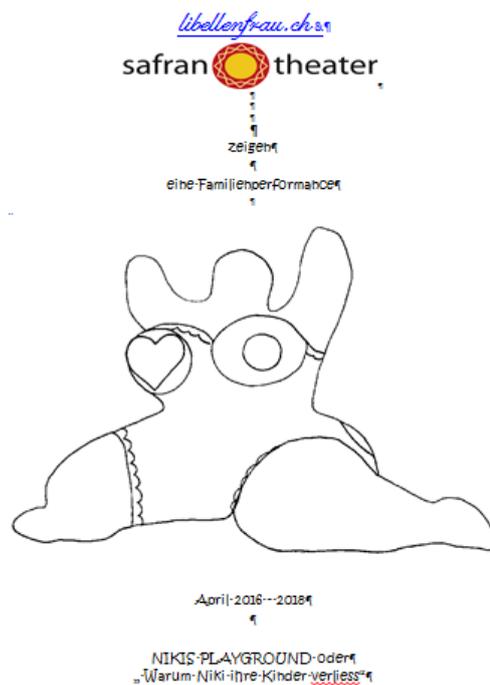


Gemeinderat Gerhard Walter berichtet aus seinen Ressorts:

Vorankündigung Theater-Aufführung in der Hennebique-Arena

Am Samstag, 17. Juni 2017 präsentiert Beat Albrecht (safran-theater), zusammen mit der Schauspielerin Sandra Sieber (libellenfrau.ch) unter freiem Himmel in der Hennebique-Arena das Stück

«NIKIS PLAYGROUND oder „Warum Niki ihre Kinder verliess“»



Sandra Sieber und Beat Albrecht werden eine performative Annäherung an das Leben von Niki de Saint-Phalles spielen und erzählen.



Der Gemeinderat freut sich, Beat als einheimischen und schweizweit bekannten Kulturschaffender, zusammen mit seiner Bühnenpartnerin Sandra Sieber, in der Hennebique-Arena begrüssen zu dürfen und wünscht allen Kulturinteressierten am 17. Juni 2017 einen spannenden Abend.

Neue regionale Anlaufstelle für Energiefragen im Oberwallis

Seit 1. März 2017 können sich Private, Unternehmen und Institutionen in Oberwalliser Energiestadtgemeinden an eine unabhängige Energieberatungsstelle wenden. Sie hilft, Massnahmen im Sinne einer nachhaltigen Energienutzung umzusetzen. Der Pilotbetrieb unter der Leitung der RW Oberwallis AG (RWO AG) wird von den Oberwalliser Energiestädten, dem Kanton Wallis und dem Bundesamt für Energie unterstützt.

Im Oberwallis setzen sich bereits mehrere Energiestädte für eine aktive Energiepolitik ein, darunter die Gemeinde Bitsch. Mit der Energieberatung Oberwallis wurde im Auftrag dieser Energiestädte und des Kantons eine regionale Anlaufstelle für Private, Unternehmen und Institutionen geschaffen. „Mit unserer Anlaufstelle wollen wir Interessierten eine produkt- und firmenunabhängige Beratung bieten und sie bei der Umsetzung von Massnahmen unterstützen“, erklärt Ivo Nanzer, stellvertretender Geschäftsleiter der RWO AG, welche das Projekt zusammen mit Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof entwickelt hat.

Lassen Sie sich beraten

Die Energieberatung Oberwallis ist seit dem 1. März 2017 aktiv. Zum Dienstleistungskatalog zählen u. a. Vorgehensberatungen bei Gebäudesanierungen, bei Heizungsersatz oder der Installation von Photovoltaik-Anlagen, Informationen zu Förderprogrammen sowie die fachliche Begleitung von

Gemeindebehörden. „Energieeffiziente Arbeitsprozesse und energetisch optimierte Gebäude sind wirtschaftliche Erfolgsfaktoren“, sagt Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof. „Mit der Energieberatung Oberwallis unterstützen wir Unternehmen dabei, Einsparpotenziale zu erkennen und sinnvolle Verbesserungen umzusetzen.“ Auch Private können bereits mit einfachen Schritten Energie und oft auch Geld einsparen, ohne im Alltag an Komfort einzubüssen. Auf der Internetseite www.energieberatung-oberwallis.ch sind die Beratungsthemen im Detail aufgeführt.

Energiesparen zahlt sich aus

„Die Energieberatungsstelle hilft Interessierten, alle notwendigen Schritte bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen unter Einhaltung der gesetzlichen Grundlagen zu berücksichtigen und zeigt auf, von welchen Fördergeldern man profitieren kann“, sagt Natalie Theler von der kantonalen Dienststelle für Energie und Wasserkraft (DEWK). Die kantonalen Förderprogramme sind grosszügig. Seit diesem Jahr stehen 14 Millionen Franken an Förderbeiträgen für energetische Investitionen in Gebäuden zur Verfügung. So kann man bspw. für den Ersatz seiner Erdölheizung ab 7'000 CHF abholen oder bei der Installation einer solaren Warmwasseranlage ab 2'500 CHF erhalten. Um von Fördergeldern profitieren zu können, ist es wichtig, mit der Umsetzung erst nach Erhalt der Zusage zur Finanzhilfe zu starten.

Professionelles Beratungsteam

Allgemeine Beratungen werden über den Erstkontakt mit Energiestadt-Beraterin Patrizia Imhof abgedeckt. „Bei komplexeren Fragestellungen können wir auf einen Expertenpool zurückgreifen“, erklärt Imhof das Pilotmodell. Bei den Experten handelt es sich um Willy Schuler, Philipp Truffer, Franz-Josef Zenhäusern, Carlo Mathieu und Marco Lauber. „Die Erfahrungen dieser ausgewiesenen Fachleute in den Bereichen Haustechnik, erneuerbare Energien, Bauphysik oder Gebäudehülle garantieren eine professionelle Vorgehensberatung“. Die Beratungen erfolgen je nach Fragestellung kostenlos am Telefon, per E-Mail oder im Büro der RWO AG in Naters. Vorgehensberatungen vor Ort sind kostenpflichtig (ab 150 CHF).

www.energieberatung-oberwallis.ch

Eine detaillierte Übersicht des neuen Gebäudeprogramms des Kantons Wallis mit den Förderbedingungen und den entsprechenden Subventionen finden Sie unter <https://www.vs.ch/web/sefh/finanzhilfe-energiebereich>.

Bekanntlich gewährt auch die Gemeinde Bitsch zusätzliche finanzielle Unterstützungen bei baulichen Massnahmen, die erneuerbare Energien fördern und die Energieeffizienz steigern. Eine detaillierte Übersicht hierzu finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter <https://www.bitsch.ch/energie/baufoerdermassnahmen-und-subventionen>.

KiTa Gletscherfloh - 9 Monate nach der Eröffnung

Nach einer intensiven Vorbereitungszeit, in der alle Beteiligten, insbesondere die KiTa-Leiterin Daniela Imhof, sehr gefordert waren, konnte die **Kindertagesstätte Gletscherfloh** im August 2016 ihre Türen öffnen und den Betrieb aufnehmen.

Von Beginn weg war das Interesse an den KiTa-Plätzen sehr rege und der Andrang dementsprechend gross: Die **KiTa Gletscherfloh** konnte mit durchschnittlich 8 Kindern pro Tag starten, was als ausserordentlich gut beurteilt werden kann. Bereits nach sehr kurzer Zeit waren auch die restlichen Plätze belegt. Weitere Anfragen für einen KiTa-Platz mussten in der Folge auf eine Warteliste gesetzt werden. Mit Stolz kann die KiTa-Leiterin, Daniela Imhof, zusammen mit ihrem Team sagen, dass der gute Ruf der **KiTa Gletscherfloh** vorausseilt!

Wichtig zu erwähnen ist, dass bei der Vergabe der Plätze prioritär die Anfragen der KiTa-Gemeinden Riederalp, Mörel-Filet und Bitsch berücksichtigt werden. Aktuell stammen je 45% der Kinder aus Mörel-Filet und Bitsch. Die restlichen 10% sind in Naters, Brig und Umgebung wohnhaft.

Neben der eigentlichen Betreuung der Kinder (ganztags oder halbtags) wird mehr und mehr auch das Angebot des Mittagstischs und der Vor- und Nachschulbetreuung

von Kindergärtnerinnen und Schülern nachgefragt und genutzt. So konnte dank einer guten Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden, dass inzwischen auch Kinder aus Mörel-Filet ihr Mittagessen in der KiTa in Bitsch einnehmen können.

Insgesamt besuchen zurzeit rund 35 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 12 Jahren die **KiTa Gletscherfloh**, was in der Aufbauphase sicherlich als Erfolg bezeichnet werden kann.

Aktuell ist die Gemeinde daran, auf der Nord-/Westseite des Schulhauses (Seite gegen EFH Hischier) einen eigenen Eingang für die KiTa zu schaffen. Damit wird der Bring- und Abholdienst der Kinder, welche die KiTa besuchen, über diesen Weg abgewickelt und der Pausenplatz der Primarschule wird dadurch entlastet.

Der KiTa-Leiterin, Daniela Imhof, ist eine transparente Zusammenarbeit, sowie ein kontinuierlicher Kontakt mit den Eltern und Bezugspersonen sehr wichtig. Aus diesem Grund werden auch immer wieder Elternanlässe und Elterngespräche organisiert.

Im Herbst konnte der Austausch in Form eines Elternanlasses zum Thema Laternenumzug durchgeführt werden, bei welchem auch zahlreiche Eltern, Grosseltern so-

wie Bezugspersonen teilgenommen haben.

Im Frühling wird ein Elternanlass zum Thema Kinderkrankheiten und Notfälle bei Kleinkindern stattfinden, zu dem alle Eltern (auch ausserhalb der KiTa- Gletscherfloh) herzlich eingeladen sind (siehe nebenstehenden Flyer).





Nebst den vielseitigen Erlebnismöglichkeiten und den Gelegenheiten Neues zu entdecken oder Alltägliches zu erfahren, lernen die Kinder in der **KiTa Gletscherfloh** das Zusammenleben mit anderen Kindern.

Ebenso werden auch der Gemeinschaftssinn und die gegenseitige Rücksichtnahme gepflegt.

Die **KiTa Gletscherfloh** unterstützt die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung und begleitet jedes Kind auf dem Weg zur Selbstständigkeit.

Die **KiTa Gletscherfloh** blickt in eine erfreuliche Zukunft voller neuer Erlebnisse, Erfahrungen und Herausforderungen und freut sich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Behörden und Eltern.



GLETSCHERfloh

KINDERTAGESSTÄTTE

Elternanlass zum Thema:

**Notfälle bei Kleinkindern und
Kinderkrankheiten**

Datum: 14. Juni 2017

Ort: Gemeindesaal in Bitsch,
Zufahrt: via Riederstrasse nach Ried-Mörel

Zeit: 18.00 Uhr

Ablauf:

Begrüssung

Vortrag zum Thema **Notfälle im Kindesalter,**
Samariterverein Brig-Glis

Referat zum Thema **Kinderkrankheiten,**
Kinderarzt Brig

Kleines Apéro

Dieser Anlass ist für alle Eltern kostenlos.
Eine Kollekte steht im Eingangsbereich

Anmeldung bitte bis 1. Juni telefonisch oder per E-Mail:
079/ 314`44`38 / info@kita-gletscherfloh.ch



Wir freuen uns, mit euch einen
interessanten, lehrreichen und geselligen
Abend verbringen zu dürfen.

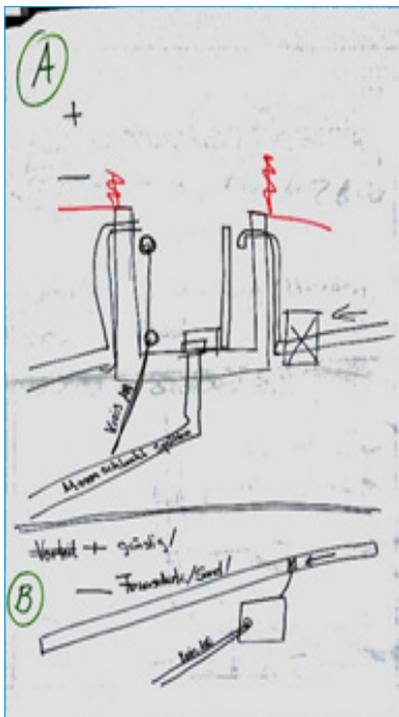
Daniela Imhof
Kindertagesstätte Gletscherfloh
Riederstrasse 15, 3982 Bitsch
T +41 79 314 44 38, info@kita-gletscherfloh.ch

Gemeinderat Thomas Kellenberger berichtet aus seinen Ressorts:

Gründung der Wasserkommission Bitsch

Mit dem Ziel die Wasserversorgung der Gemeinde konzeptionell und strategisch weiterzuentwickeln, wurde für die neue Legislaturperiode eine Wasserkommission gegründet. Diese zählt insgesamt fünf Mitglieder: Thomas Kellenberger als Kommissionspräsident, Renato Berchtold als Vizepräsident, Rolf Ritz und Franz-Xaver Stocker als Verantwortliche Trinkwasser bzw. Berieselung. Zudem Martin Walker und Florian Schnarf als ausgewiesene Fachspezialisten im Bereich Wasserversorgung.

Damit in der Kommission effizient gearbeitet werden kann, wurde vorgängig zu der Sitzung ein Leitfaden entworfen und den Mitglie-



dern zur Vernehmlassung gestellt. Dieser umfasst die Aufgaben und Pflichten der einzelnen Mitglieder. Ebenfalls sind die Eskalationsstufen und ein Organigramm im Leitfaden abgebildet.

Am 26. Januar 2017 fand die erste Sitzung der neuen Kommission im Gemeindebüro statt. Der Leitfaden wurde vorbehaltlos von den Mitgliedern angenommen, dieser wurde an der Gemeinderatssitzung vom 13. Februar 2017 vom Gemeinderat genehmigt und von Gemeindeschreiber und Präsident unterzeichnet.

An der Sitzung der Wasserkommission wurden die Probleme der Wasserversorgung Bitsch visualisiert und entsprechend der Dringlichkeit priorisiert. Dabei wurde das Löschwasserbecken in den Fleschen als dinglichstes Traktandum direkt an der Sitzung behandelt.

Ebenfalls wurden den beiden Fachspezialisten Martin Walker und Florian Schnarf die neue Steuerung der Wasserversorgung in der Gemeindekanzlei gezeigt.

Die effizienteste Lösung für das Löschwasserbecken Fleschen wurde an der nachfolgenden Gemeinderatssitzung dem Gemeinderat vorgestellt.

Die Wasserkommission tagte am 09. März 2017 noch einmal, kleinere Sachgeschäfte wurden besprochen und beraten. Des Weiteren wurde am Projekt Fleschen weitergearbeitet, so dass einem erfolgreichen Start nichts mehr im Wege steht.

Der ganze Bereich Wasserversorgung wird in Zukunft laufend reflektiert und dementsprechend weiterentwickelt.

Feuerwehr

Wie für die gesamte Feuerwehr Brig-Glis, war das Jahr 2016 für den Zug 4 (Bitsch) ein stilles Jahr mit wenigen Einsätzen. Erst im Januar 2017 wurde es infolge Sirenen über Mittag im Dorf laut. Ein grosses Aufgebot an Feuerwehrleuten und Material rückte aus, um einen Glimmbrand zu löschen.

Der Glimmbrand war rasch unter Kontrolle, die Aufräumarbeiten

dauerten aber bis in die frühen Abendstunden.

An zahlreichen Übungen wurde gemeinsam mit jeweils einem Zug aus Brig-Glis das Handwerk trainiert und gefestigt. Im Frühjahr 2016 unter anderem in Bitsch. Die Übung war in die Lektionen Wassertransport, Motorspritzendienst und Leitungsbau unterteilt. An der anschliessenden Einsatzübung



wurde Wasser mittels einer Motorspritze von der Fassung Walker über die Wasenstrasse bis zum Dorfplatz Wasen transportiert, um einen fiktiven Brand beim Dorfplatz zu löschen.



Wie zu Beginn dieses Artikels beschrieben, besteht die Feuerwehr Brig-Glis ab dem Jahre 2017 nur noch aus 4 Zügen mit total 132 Angehörigen der Feuerwehr (inkl. Bitsch). Im Jahr 2016 waren es 5 Züge mit insgesamt 132 Angehörigen.

Da die Kameradschaft und das soziale Leben in der Feuerwehr nicht zu kurz kommen dürfen, veranstaltete der Zug 4 am Freitag, den 03. März 2017 einen Zugsabend. Die Feuerwehrleute trafen sich in den frühen Abendstunden zum Apéro im Bistro cappuGiro. Anschliessend ging es per Taxidienst, der vom Pickettdienst der Feuerwehr Brig-Glis geleistet wurde, nach Gamsen in den Funplanet.

In Gamsen wurden dann vier Gruppen gebildet um anschliessend mit sogenannten Paintball Gewehren (mittels Pressluft werden Farbkugeln verschossen) an mehreren «Schlachten» die Siegergruppe zu ermitteln. Diverse blaue Flecken zeugten von treffsicheren Zeitgenossen.

Dem demografischen Prozess geschuldet sucht auch der Zug 4

immer Mitglieder, die mit Freude und Engagement bei der Feuerwehr gerne mitmachen möchten. Getreu dem Motto der Feuerwehr «Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr». Interessierte können sich jederzeit bei Xavi oder auf der Gemeindeganzlei melden.

Gmeiwärch 2017

Rückbau und Neuanlegung Wanderweg Baletscha-Biel

Der alte Wanderweg wurde zurückgebaut und weiter östlich neu erstellt.



Bitscheri - Unners Wasser

Die Wasserleitung «Unners Wasser» wurde instand gestellt und gereinigt.



Die Gruppe «Unners Wasser» und die Gruppe «Wanderweg Oberried-Bitsch», trafen sich bei herrlichem Sonnenschein zur Mittagsrast beim Reservoir Fleschen.



Wanderweg Oberried - Bitsch

Dieser Weg wurde von Dornen und Unrat befreit. Ebenfalls wurden umgestürzte Bäume zersägt und entfernt. Zusätzlich wurde eine Treppe aus natürlichen Materialien erstellt.



Am Abend wurden die fleissigen Arbeiter/innen mit einem Raclette verwöhnt. Es wurde noch bis in den Abend hinein zusammengesessen und diskutiert.



Jodlerfest Brig-Glis - Busbetrieb

Vom 22. – 25. Juni 2017 findet in Brig-Glis das Eidgenössische Jodlerfest statt. In Brig-Glis stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Damit die Bevölkerung und die Gäste unbeschwert an das Fest und zurück gelangen, werden zusätzliche Spät- und Nachtverbindungen nach Bria angeboten.



Der Ortsbus Brig – Naters - Bitsch – Brig verkehrt deshalb in der Nacht vom Freitag auf Samstag und Samstag ab Sonntag von 20h30 bis 04h00 im Halbstundentakt.

Die genauen Fahrplanzeiten:
Ab Brig: 20h30 - 04h00 im Halbstundentakt
Ab Bitsch: 20h39 bis 04h09 im Halbstundentakt

Mit dem Festpin des Eidgenössischen Jodlerfestes kann der Ortsbus Brig-Glis – Naters – Bitsch gratis benutzt werden.

Das OK des Eidgenössischen Jodlerfestes wünscht ein frohes Fest und freut sich, die Bitscher Bevölkerung zahlreich in Brig-Glis begrüssen zu dürfen.

4. Schul- und Bildungswesen

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2017/2018

Schulbeginn	:	Mittwoch,	16. August	2017	morgens
Schulschluss	:	Freitag,	29. Juni	2018	abends
Herbstferien	:	Freitag,	13. Oktober	2017	abends
		Montag,	30. Oktober	2017	morgens
Weihnachtsferien	:	Freitag,	22. Dezember	2017	abends
		Montag,	08. Januar	2018	morgens
Sportferien	:	Freitag,	23. Februar	2018	abends
		Montag,	12. März	2018	morgens
Ostern	:	Donnerstag,	29. März	2018	abends
		Dienstag,	03. April	2018	morgens
Maiferien	:	Freitag,	04. Mai	2018	abends
		Montag,	14. Mai	2018	morgens
					<ul style="list-style-type: none"> • Mittwoch, 16. August 2017, ganzer Tag Schule • Mittwoch, 28. März 2018, ganzer Tag Schule
Feiertage					
Allerheiligen		Mittwoch,	01. November	2017	
Maria Empfängnis		Freitag,	08. Dezember	2017	
St. Josef		Montag,	19. März	2018	
Pfingstmontag		Montag,	21. Mai	2018	
Fronleichnam		Donnerstag,	31. Mai	2018	

Schul- und Ferienplan für das Schuljahr 2016/2017

Schulschluss	:	Mittwoch,	28. Juni	2017	abends
Maiferien	:	Freitag,	12. Mai	2017	abends
		Montag,	29. Mai	2017	morgens

5. Einwohnerkontrolle

Zuzüge (48)

- › Ackermann Stephanie, Furkastrasse 38, 3930 Visp
- › Alder Jakob, Furkastrasse 93, 3960 Sierre
- › Amherd Stefan, Furkastrasse 78, 8832 Wollerau
- › Arnold Fabiola, Furkastrasse 33, 3904 Naters
- › Gunha Goncalves Antonio, De Jesus Candido Olga, Furkastrasse 14, 3900 Brig
- › Hellmuth Tommy, Döring Nadin, Bielstrasse 25, 3904 Naters
- › Gomes da Silva Roberto, Riederstrasse 6, 1950 Sion
- › Hofer Jasmin, Riederstrasse 83, 3110 Münsingen
- › Huber Tanja, Furkastrasse 85, 3903 Birgisch
- › Imboden Sascha, Riederstrasse 83, 3904 Naters
- › Imhof Nicole, Wasenstrasse 19, 3951 Agarn
- › Jaggy Jochen, Antonela, Lana, Juri, Furkastrasse 76, 3902 Glis
- › Jenelten Stefan, Jacqueline, Jeremias, Dan Luca, Ebnetstrasse 14, 3911 Ried-Brig
- › Jossen Brigitte, Bielstrasse 25, 3904 Naters
- › König Judith, Ruppen Vanessa, Anina, Furkastrasse 78, 3904 Naters
- › Kuonen Mario, Furkastrasse 85, 3900 Brig
- › Lo Cicero Gaël, Furkastrasse 85, 1946 Bourg-St-Pierre
- › Lütolf Fredy, Tamara, Furkastrasse 78, 3902 Glis
- › Mangisch Fernando, Furkastrasse 76, 3904 Naters
- › Maskos Martin, Melanie, Bielstrasse 25, 3983 Mörel
- › Mikulic Drazen, Matea, Leonie, Luana, Furkastrasse 76, 3902 Glis
- › Moser Nicole, Furkastrasse 8, 3946 Turtmann
- › Nellen Patrice, Furkastrasse 76, 3986 Ried-Mörel
- › Pfaffen Rudolf, Riederstrasse 126, 3930 Visp
- › Ritz Nadine, Riederstrasse 71, 3902 Glis
- › Salzmann Silvio, Furkastrasse 38, 3904 Naters
- › Strunck Florian, Rebekka, Emelie, Furkastrasse 85, 3904 Naters
- › Theler Paula, Zenklusen Rebecca, Bielstrasse 25, 3902 Glis
- › Walpen Maria, Furkastrasse 78, 3983 Mörel
- › Wenger Manfred, Riederstrasse 118, 6300 Zug

Wegzüge (23)

- › Ackermann Stephanie, Furkastrasse 38. 3930 Visp
- › Breu Marco, Bielstrasse 22, 8406 Winterthur
- › Bumann Philipp, Furkastrasse 149, 3904 Naters
- › Eberhart David, Ebnetstrasse 89, Abu Dhabi
- › Fux Veronika, Riederstrasse 91, Polen
- › Gonçalves Filipe, Riederstrasse 52, 3983 Mörel
- › Henseler Peter, Riederstrasse 85, 3900 Brig
- › Jossen Sara, Riederstrasse 112, 3904 Naters
- › Kimmig Brigitte, Wasenstrasse 59, 1978 Lens
- › Kummer Kerstin, Ebnetstrasse 17, 3930 Visp
- › Kummer Valérie, Bielstrasse 7, 3993 Grenchiols
- › Leiggener Patricia, Furkastrasse 76, 3904 Naters

- › Lerjen Fabian, Furkastrasse 82, 3603 Thun
- › Margelist Rinaldo, Riederstrasse 71, 3902 Glis
- › Ottiger Klara, Ebnetstrasse 54, 2933 Lugnez
- › Rost Jörg, Riederstrasse 118, Deutschland
- › Schmid Dominic, Riederstrasse 117, 3983 Mörel-Filet
- › Schmid Sabrina, Furkastrasse 124, 3986 Ried-Mörel
- › Schwery Sandro, Furkastrasse 136, 3937 Baltschieder
- › Stucki Dominique, Ebnetstrasse 74, 3986 Ried-Mörel
- › Wyszen Corrado, Furkastrasse 88, 3912 Termen
- › Zuber Micheal und Kristina, Bielstrasse 42, 3911 Ried-Brig

Geburten (6)

- › Brosi Beatrice, der Sandra, 10.01.2017
- › Eyholzer Ava-Linn, des Harald und der Michèle, 13.04.2017
- › Gulzari Fatema, des Alhear und der Agha, 04.10.2016
- › Kummer Livia und Tobias, des Fernando und der Luzia, 31.03.2017
- › Lütolf Lien, des Fredy und der Tamara, 25.12.2016
- › Zenzünen Jana, des Damian und der Fabienne, 02.11.2016

Todesfälle (3)

- › Schalbetter Elise, Furkastrasse 33, 28.11.2016
- › Tenisch Josefine, Furkastrasse 132, 19.11.2016
- › Venetz Rachel, Baletschastrasse 5, 11.03.2017

Für die Statistik

Am 30. April 2017 zählte die Gemeinde Bitsch 959 Einwohner.